



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 13  
01.04.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

---

Wähleranteile:	Union bei 36 % bzw. 33 %, SPD bei 22 % bzw. 20 %
----------------	--

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

---

Allgemeine Lebenslage:	Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
------------------------	--

---

Themen Bundesregierung:	Flüchtlingspolitik, Verschärfung des Asylrechts, Integration von Ausländern
-------------------------	---

---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	36 (+1)	33 (-1)
SPD	20 (-)	22 (-)
FDP	7 (+1)	6 (-)
DIE LINKE	8 (-)	8 (-1)
B'90/Grüne	13 (-)	13 (-)
AfD	10 (-3)	13 (+1)
Sonstige	6 (+1)	5 (+1)
Erhebungszeitraum	21.-24.03.	24.-30.03.

Die Union liegt bei forsa 16 (+1) und bei Emnid 11 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	52 (+3)
Gabriel	13 (-)
Erhebungszeitraum	21.-24.03.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 39 (+3) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

88 % (+1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 3 % (-) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 54 % (-7) für Merkel und 9 % (+2) für Gabriel entscheiden.

38 % (-) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 38 % (-1) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (03.04.2016)

## Problemlösungskompetenz

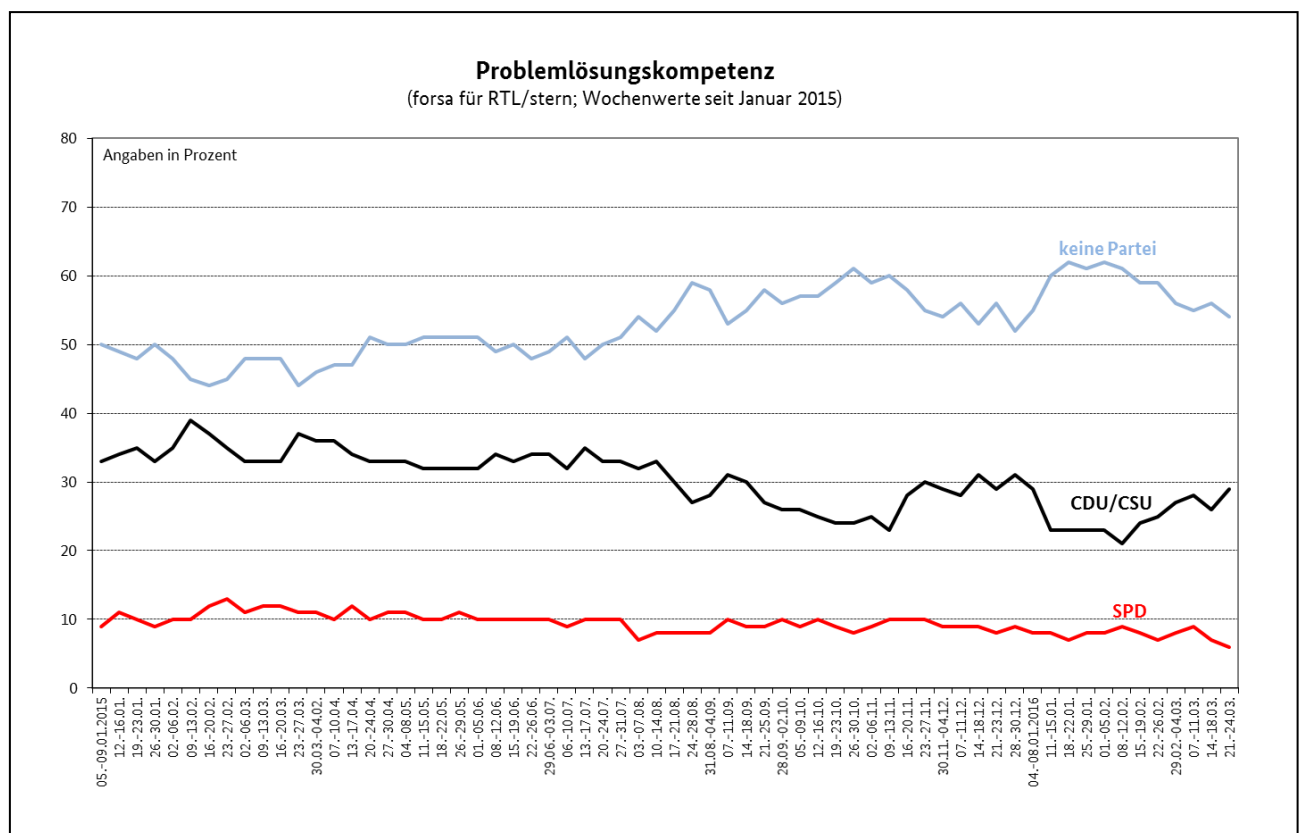
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	29 (+3)	
SPD	6 (-1)	
sonstige Parteien	11 (-)	
keine Partei	54 (-2)	
Erhebungszeitraum	21.-24.03.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 23 (+4) Prozentpunkte vor der SPD.

54 % (-2) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

69 % (+5) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 35 % (+3) von ihrer Partei.



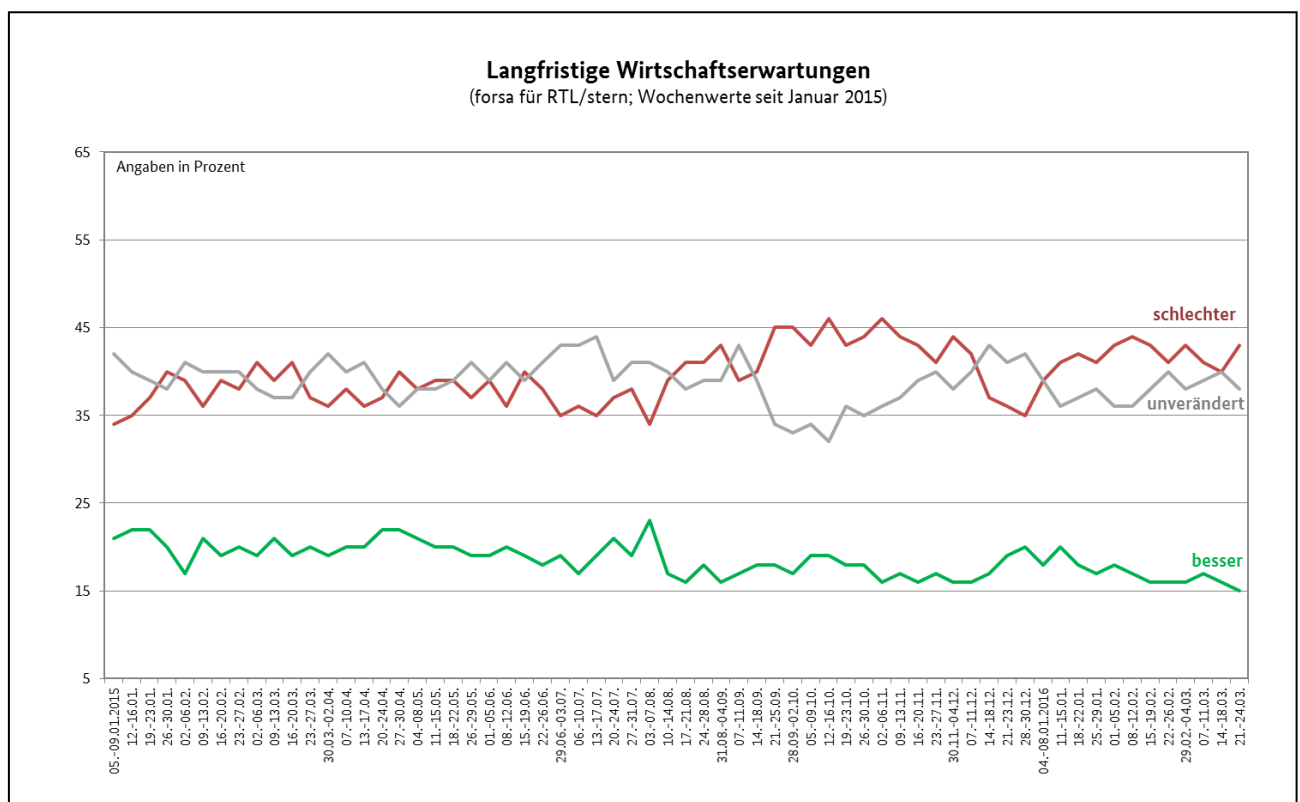
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	15	(-1)
schlechter	43	(+3)
unverändert	38	(-2)
Erhebungszeitraum	21.-24.03.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche verschlechtert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 28 (+4) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 10

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	41 (-)
eher in die falsche Richtung	51 (+1)
Erhebungszeitraum	21.-24.03.

Anhänger der Union (59 %), der SPD (57 %) und der Grünen (52 %) sind mehrheitlich der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht.

Für 45- bis 59-Jährige (58 %) sowie für Anhänger der AfD (91 %) und der Linkspartei (63 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung. Dieser Meinung sind Personen mit einfacher formaler Bildung häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (63 % zu 45 %) und Geringverdiener häufiger als Gutverdiener (58 % zu 47 %).

## Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 10

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	86 (-3)	13 (+2)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	68 (-2)	26 (+2)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	48 (+1)	51 (-)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	46 (-)	49 (-2)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	39 (-1)	56 (+2)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	36 (-1)	60 (+2)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	36 (+3)	61 (-2)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	33 (-3)	65 (+3)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	30 (-)	66 (+1)
Erhebungszeitraum	21.-24.03.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (86 %) und der Lage am Arbeitsmarkt (68 %) (sehr) zufrieden. In sechs von neun Bereichen ist die Bevölkerung hingegen mehrheitlich weniger oder gar nicht zufrieden.

Bezogen auf das Schul- und Bildungssystem sind die 18- bis 29-Jährigen (68 %) überdurchschnittlich häufig (sehr) zufrieden. Ostdeutsche (64 %) sowie Anhänger der Linkspartei (67 %) und der AfD (70 %) sind dagegen überdurchschnittlich oft eher unzufrieden.

Überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit der Lage am Arbeitsmarkt sind Anhänger der FDP (82 %), der Union (80 %) und der Grünen (75 %). Unter 30-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 60-Jährige (78 % zu 60 %), Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (81 % zu 43 %).

Mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität sind Anhänger der Grünen (74 %), der Linkspartei (63 %) und der Union (53 %) überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden. Männer sind häufiger (sehr) zufriedener als Frauen (54 % zu 43 %) und unter 30-Jährige häufiger als über 60-Jährige (64 % zu 34 %). Anhänger der AfD zeigen sich überdurchschnittlich häufig weniger bzw. gar nicht zufrieden mit diesem Bereich (77 %).

## Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

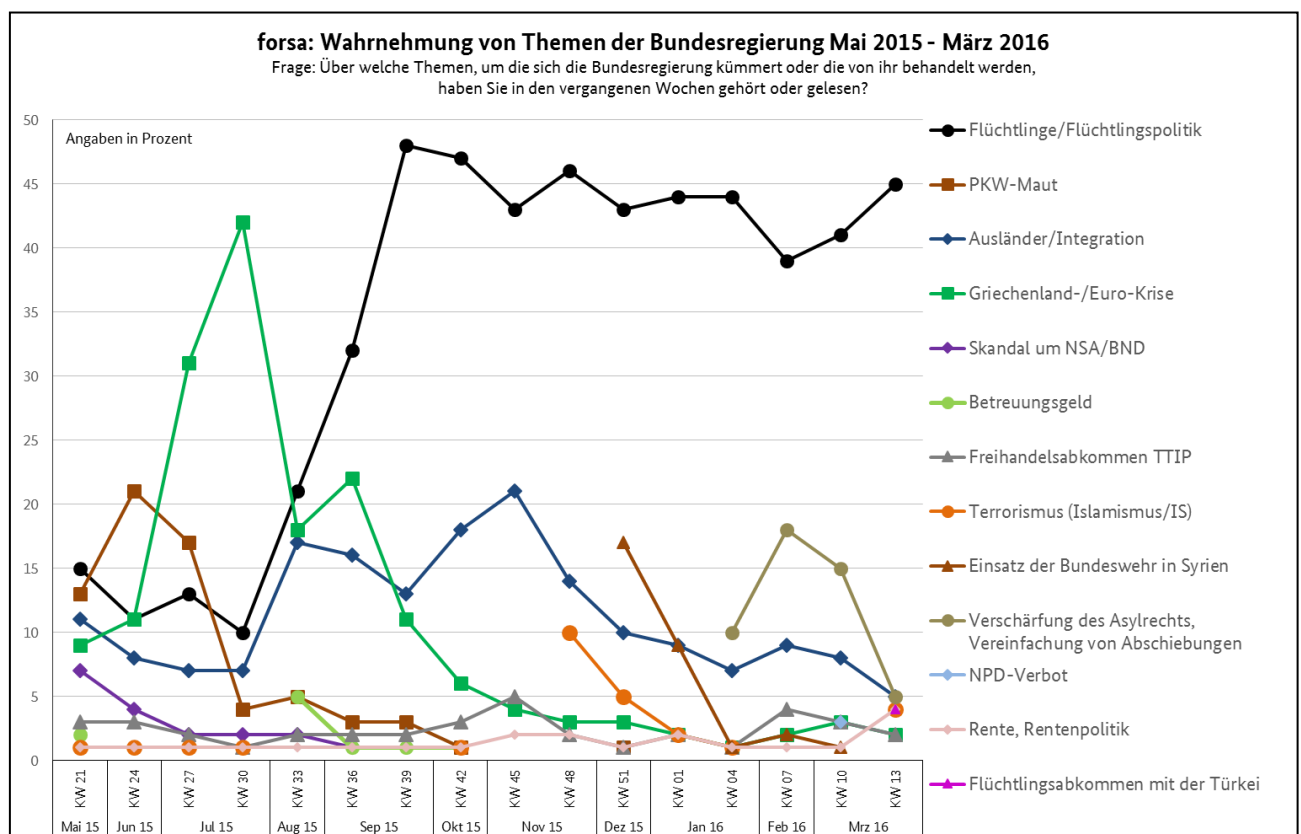
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 10

	forsa für BPA
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik	45 (+4)
Verschärfung des Asylrechts, Vereinfachung von Abschiebungen	5 (-10)
Ausländer/Integration	5 (-3)
Rente, Rentenpolitik	4 (+3)
Terrorismus (Islamismus/IS)	4 (+3)
Flüchtlingsabkommen mit der Türkei	4 (neu)
Erhebungszeitraum	21.-24.03.

Die Flüchtlingspolitik ist das Thema, das die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben.

Die Flüchtlingspolitik wird überdurchschnittlich häufig von Anhängern der CDU (53 %) genannt. Unter 44-Jährige nennen dieses Thema häufiger als über 60-Jährige (53 % zu 40 %), Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (52 % zu 32 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (52 % zu 28 %).

Die Verschärfung des Asylrechts wird überdurchschnittlich häufig von Anhängern der FDP (11 %) und der Linkspartei genannt (10 %).



## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	56 (-3)
Terroranschläge in Belgien	34 (+13)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	5 (-4)
Satire über Erdogan, Reaktionen	5 (neu)
Erhebungszeitraum	29.-30.03.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der SPD (70 %), der Union (66 %), der FDP und der AfD (jew. 63 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche. Über 60-Jährige nennen das Thema häufiger als unter 30-Jährige (66 % zu 45 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (59 % zu 50 %). Anhänger der Linkspartei (42 %) beschäftigen sich unterdurchschnittlich oft damit.

Anhänger der Grünen und der FDP thematisieren die Satire über Erdogan überdurchschnittlich häufig (jew. 10 %).

